

Kleine Anzeigen in der „Tägliche Omaha Tribune“ bringen vollen Erfolg. Probieren Sie aus.

# Tägliche Omaha Tribune

Die Auflage der „Tägliche Omaha Tribune“ wächst täglich und damit ihr Wert als Anzeigemitel.

33. Jahrgang

Omaha, Nebr., Donnerstag, 18. Mai 1916.

8 Seiten—No. 57

## Gewaltige Offensive gegen die Italiener!

### Oesterreich-Ungarn schlagen Italiener auf der ganzen Linie; 6200 Mann und 141 Offiziere gefangen!

#### Italiener sind bis zur Grenze zurückgedrängt!

Wien, 18. Mai. (Ueber Berlin und dann drahtlos nach Sayville.) — Das österreichisch-ungarische Hauptquartier gab am Abend des 16. Mai folgendes bekannt: Mit der Unterstützung eines überwältigenden Artilleriebeschießens stürmten die österreichisch-ungarischen Truppen in Südtirol die Stellungen der feindlichen ersten Linie auf dem Argentera Bergtrakt in südlichen Suganatal (Südabhänge von Biegruente), in nördlichen Anolofal und südlich von Rovereto. In diesen Kämpfen wurden 65 Offiziere, darunter ein Oberst, und über 3000 Mann gefangen genommen und sieben Kanonen sowie elf Maschinengewehre erbeutet. Ein feindlicher Aeroplan wurde abgeschossen. Die Tätigkeit der Artillerie, heißt es in dem offiziellen Bericht vom gestrigen Abend, hat sich über die ganze 35 Meilen lange Front ausgedehnt und an Heftigkeit zugenommen. Auf der Dobersdorfer Höhe durchstießen wir nach heftigen Nahkämpfen die feindlichen Gräben östlich von Ronfalcone; fünf Offiziere und 1500 Mann von fünf verschiedenen italienischen Kavallerieregimenten, sowie ein Maschinengewehr blieben in unseren Händen. Die westlich von San Martino von unseren Truppen erbeuteten Stellungen wurden trotz aller feindlichen Bemühungen von uns behauptet und verfestigt. Sie brachten unsere Streitkräfte 3 Offiziere und 160 Mann Gefangene ein und erbeuteten ein Maschinengewehr und viel Kriegsmaterial. Unsere Artillerie hielt die feindlichen Unterflüge nahe Plava und im Tolmeiner Abschnitt unter wirkungsreichen Feuer. Im Laufe einiger Infanterieangriffe wurden entlang dieser Front ein Offizier und 216 Mann gefangen genommen. Ein Maschinengewehr und mehrere Kanonen wurden erbeutet. Nahe Ronfalcone kam es zu Gefechten zwischen unseren Truppen und Verfehlern. In den Wäldern Col di Lana und Treviso wurden mehrere italienische Angriffe blutig abgewiesen.

## Deutsche erhalten Verstärkungen!

Amsterdam, 18. Mai. — Hier heißt es, daß 20,000 Mann deutscher Truppen nach Westhine, in Nordfrankreich, geschickt wurden, wo sie sich gegenwärtig heftige Kämpfe zwischen Deutschen und Briten im Gange sind.

## Sin feiner erhielten Geld aus Amerika!

London, 18. Mai. — Sir Nathaniel, Unterstaatssekretär von Irland, gab heute die Erklärung ab, daß die Sin Fein Gemeinschaft in Irland eine Menge Geld aus Amerika erhalten habe, um die Revolution zu fördern.

## Amerika's Konsuln in Mexiko in Konferenz!

Washington, 18. Mai. — Alle amerikanischen Konsuln in Mexiko werden binnen weniger Tage an einem Grenzpunkte eine Konferenz abhalten, um ihre Meinung über die Lage in Mexiko auszutauschen. Sozial Leiter von Juarez ist bereits in El Paso eingetroffen.

## Keine Geheimhaltungen.

Offener, der hiesige Bevollmächtigte Carranza's trat in einer Kundgebung den Gemüthern entgegen, daß Carranza Emisäre nach Tokio und Berlin geschickt habe, um Geheimhaltungen mit Japan und Deutschland abzuschließen. Er habe einfach kalte Fische besetzt.

## Tribüne stürzt ein.

Fort Dodge, Ia., 18. Mai. — Auf dem Turmplateau der Duncombe Schule stürzte gestern, gerade beim Beginn der Meisters, an welcher etwa 2000 Schulkinder teilnahmen, ein Teil der Tribüne zusammen. Frau Devereux trug einen schweren Verletzung an den Hüften.

## Betterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Regenfälle heute Abend und Freitag. Langsam steigende Temperatur. Für Nebraska: Regenfälle heute Abend und Freitag. Langsam steigende Temperatur.

## Universität wieder eröffnet.

Wien, 18. Mai. (Funkenbericht.) Die infolge des Einflusses der Fluten seit fast zwei Jahren geschlossene Universität Czernowitz in der Hauptstadt Bukowinas, in jetzt wieder eröffnet worden, trotzdem nur wenige Weiler von der Stadt getrennt sind.

## Italiener weichen.

Wien, 18. Mai. (Funkenbericht.) Heftige Artilleriekämpfe wechselten mit Infanterieangriffen ab. Die Italiener sind jetzt aus allen ihren Stellungen im südlichen Tirol vertrieben worden. Man erwartet hiermit zuversichtlich, daß der Krieg binnen

## Zur Torpedierung des Dubronnik!

Oesterreich-Ungarn bezeichnet die Verletzung des Dampfers als internationalen Vork.

Berlin, 18. Mai. (Funkenbericht.) — Offiziellen Wiener Bericht zufolge hatte der Dampfer Dubronnik, welcher von einem feindlichen Tauchboot ohne vorherige Warnung im Mittelmeer torpediert und versenkt wurde, 17 Passagiere an Bord, darunter mehrere Frauen und Kinder. Drei Frauenleichen wurden geborgen, vier Mann der Besatzung werden vermisst. Bei Befragung der diesbezüglichen österreichisch-ungarischen Rote an die neutralen Mächte sagt die Ueberlebende Nachrichten-Agentur: „Eine Wiener Depesche besagt, daß die österreichisch-ungarische Regierung eine Rote an die neutralen Mächte geschickt hat, in welcher klar gelegt wird, daß am 9. Mai der österreichisch-ungarische Dampfer

(Fortsetzung auf Seite 5.)

## Postraub der Briten wird immer schlimmer!

Berlin, 18. Mai. — England führt jetzt eine vollständige Postblockade gegen Deutschland durch. Es treffen weniger Briefe und Zeitungen in Berlin ein, als je zuvor. Die britische Seeblockade wird mit größter Strenge durchgeführt, als es bis dahin der Fall war, jedoch Deutschland nach und nach von den Ver. Staaten, wie von allen überseeischen Ländern, vollständig abgeschnitten wird. Seit etlichen Monaten ging den in Berlin anwesenden Amerikaner ihre Post geöffnet mit dem Vermerk: „geöffnet von Jenson No. 1.“ zu. Die Briefe und sonstigen Poststücke waren von der britischen Behörde kurzgehandelt worden, um die amerikanische Post zu prüfen zu werden. Etliche Amerikaner hatten ihre Post über Holland und Norwegen erhalten, doch werden nunmehr auch die Postämter dieser Länder durchsucht. Die Amerikaner in Deutschland sind dadurch in eine fatale Lage gebracht worden.

## Die britische Regierung hat letzte Wapiergeld und Geldeinheiten zur Kriegsfrontverhandlung gemacht.

Die britische Regierung hat letzte Wapiergeld und Geldeinheiten zur Kriegsfrontverhandlung gemacht, wodurch den hiesigen Amerikanern weitere Besondereleistungen bereitet werden sind. Auch auf dem Wege von Zündendepeschen können von Amerika keine Gelder bezogen werden, denn die Sendungen der Bank werden in England beschlagnahmt.

## Die Amerikaner hier selbst sind ob dieser britischen Willkür auf das Höchste empört.

## Stanzosen von ihrer Regierung belogen!

Berlin, 18. Mai. (Funkenbericht.) Die französische Regierung verbreitet wiederholt die Nachricht, die Deutschen behielten die französischen Kriegsgefangenen in den besten französischen Kriegerlagern. Die deutsche Regierung hat jedoch bereits erklärt, daß alle französischen Gefangenen, mit Ausnahme der Schwerwundenen, welche nicht transportfähig sind, nach Deutschland gebracht und die Namen derselben veröffentlicht worden sind.

## Die französische Regierung, die keine Verlustlisten veröffentlicht, behauptet, mit solchen Behauptungen, dem französischen Volke die Zahl der Verluste so lange wie möglich aus nahe liegenden Gründen zu verheimlichen.

## Die von den Franzosen als zurückgehalten bezeichneten französischen Kriegsgefangenen sind in Wirklichkeit tot.

## Erdbeben sucht Italien heim!

Rom, 18. Mai. — Ganz Mittelitalien wurde gestern von Erdbeben heimgesucht. Derselben erstreckten sich von Aquila durch die Abruzzen-Provinzen nach Perugia, Pesaro, Forli und Ferrara im Norden, und wurden auch in der Republik San Marino verspürt. Die Stöße wiederholten sich mehrfach in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch und auch am gestrigen Tage.

## Die jetzt nicht noch keine Nachrichten über irgendwelche Unfälle eingetroffen, denn die Nachrichten laufen sehr spärlich ein.

## Hermannsöhne erhöhen ihre Raten!

Eine dauernde solide Grundlage für die Versicherung des Ordens geschaffen.

Die Großloge hat, nachdem sie bereits früher \$1200 für das Rotkreuz bewilligt, jetzt eine weitere Nachbewilligung von \$200 für diesen edlen Zweck gemacht. Eine anerkennenswerte Tat der Großloge ist auch die Bewilligung von \$200 zu den Prozeduren der Leontina-Loge No. 15 in der Klage um das Modell-Schutzgesetz für freundschaftlichen Unterricht. Die Delegaten laudierten mit großem Interesse den über diesen Punkt gegebenen Ausführungen des Delegaten Rauer von Grand Island.

## Ein wichtiger Beschluß ist ferner der, den Großverwaltungsrat zu beauftragen, einen Vertreter zu dem am 27. und 28. Mai in Chicago stattfindenden Konferenz der deutschen Vereinigungen zu senden.

Herr John Mattes wurde zu diesem Vertreter ausersehen.

## Ohne Frage die wichtigste Arbeit der Großloge war die Erhöhung der Versicherungsrate.

Diese Frage wurde vom Ex-Großpräsidenten John Mattes angeschnitten, der den moralischen Mut hatte, die Mitglieder auf die Unzulänglichkeit der Raten in solcher Weise aufmerksam zu machen, daß alle bereit waren, etwas in der Sache zu tun. Er verlangte fernerhand die Auflösung der Sterbefälle, da die jetzigen Versicherungsrate nach wissenschaftlicher Berechnung und nach den gegebenen Erfahrungen nicht ausreichen würden, um allen Mitgliedern ihre Versicherungssumme zu sichern. Das hatte im Orden eine große Bewegung zur Folge. Allgemein beschloß man sich mit der Frage und im „Hermanns-Orden“ wurde sie in eingehender Weise besprochen. Der tüchtige Großmeister Carl Rohde hat daraufhin in seinem Bericht an die Versammlung die Frage in gründlicher Weise behandelt und eine Anzahl Tabellen unterbreitet, die eine gesicherte Versicherung boten.

## Nach gründlicher Beratung hat die Delegationskomitee eine solche Tabelle vorgelegt und sie wurde von der Versammlung angenommen.

## Die Hermannsöhne haben jetzt eine nach gründlicher Berechnung sichere Versicherung und sollen sie von jetzt ab auch an Mitgliedern zunehmen.

## Die Delegaten konnten mit dem Bewußtsein auseinander gehen, gute Arbeit zum Wohl und Besten ihres Ordens und des ganzen Deutschthums von Nebraska geleistet zu haben.

## Beamte der Großloge.

- Albert von der Höhe, Grand Island, Ex-Großpräsident; Wm. Piepenstodt, Wayne, Großpräsident; Carl M. Frick, Fremont, 1. Groß-Vizepräsident; A. A. Lembach, Hastings, 2. Groß-Vizepräsident; Carl Rohde, Columbus, Groß-Sekretär; Fred Wolpp, Scribner, Großschatzmeister; J. S. Lohmann, Hastings, John Schneider, Stanton, Aug. P. Young, Nebraska City, Groß-Verwaltungsrat; Dr. A. C. Meid, Bloomfield, Großlogen-Arzt; Fritz Reich, Omaha, Groß-Führer; Hermann Heine, Pender, Innere Wache; Franz Neumann, Plattsmouth, Äußerer Wache.

## Zu Delegaten zur National-Großloge wurden erwählt: John Schneider, J. S. Lohmann, Albert v. der Höhe, Fred Wolpp und Carl Rohde, Stellvertreter: Aug. Young, Wm. Piepenstodt, A. C. Mayer, G. V. Weidner und A. A. Lembach.

## Die nächste Großlogen-Sitzung findet im Jahre 1918 in Plattsmouth statt.

## Senator John Mattes, der auscheidende Ex-Großpräsident, wurde zum lebenslänglichen Mitglied der Großloge ernannt.

## Die Brüder Adolph Giese, Peter Oros und Wm. Starkjohann von der Plattsmouth Loge wurden von Ex-Präsidenten ernannt.

## Die neuen Raten, welche am 1. Januar 1917 in Kraft treten, sind:

18 bis 22	40c
22 bis 26	45c
26 bis 30	50c
30 bis 33	55c
33 bis 36	60c
36 bis 39	65c
39 bis 41	70c
41 bis 43	75c
43 bis 46	80c

## Iowa Republikaner gegen Roosevelt!

Aufhänger Roosevelts niedergestrichen; Cummins ist Kandidat der Konvention.

Cedar Rapids, Ia., 18. Mai. — Auf der hier stattfindenden republikanischen Staatskonvention ging es gestern äußerst lebhaft zu, und die Meinungen prallten heftig aufeinander. Der Höhepunkt der Aufregung wurde erreicht, als Robert W. Seal, ein Anhänger von Theodore Roosevelt, in seiner Rede einhüllte, daß die logische Wahl der Partei für Präsident hinfällig sei.

## Bei der Erwähnung von Roosevelts Namen brach ein Bombardement von Zischen und Zwischenrufen los, jedoch Seal gezwungen war, in seiner Rede einzuhalten u. von der Tribüne zu treten.

Seal von Fort Dodge hatte sich fröhlich stets als großer Demokrat gefühlt, ist jedoch seit Beginn des Krieges ein engagierter Britenfreund und Deutschlandfeind geworden, weshalb Roosevelt der rechte Mann für ihn ist.

## Ein anderer sensationeller Austritt ereignete sich, als Generalanwalt George Coffin, der von den Prohibitikern der Partei aufgestellt wurde, während der Rede nach seinem Gegenkandidaten, dem jetzigen Vize-Gouverneur Harding, gezwungen wurde, seine Rede abzubrechen, ehe die für die Antrage gewählte Frist von 10 Minuten abgelaufen war.

Harding wurde mit riesigem Beifall begrüßt. Er scheint der erklärte Liebling der Konvention zu sein, und seine Beliebtheit ist seit seinem Eintreffen noch ständig gewachsen.

## Harding trat für Bundes Senator Albert V. Cummins als Präsidentkandidat ein, welcher dem auch einstimmig als Kandidat der Republikaner des Staates aufgestellt wurde.

Die große Majorität der Delegaten sind auch Anhänger des Präsidentenwahlrechts, wie der lebhafteste Beifall beglückte, der ausbrach, als offizier Howard A. Clark Stimmrecht für Frauen erwähnte.

## Harding erklärte unter anderem, daß Iowa für alle Zeit „rocker“ sei. Obgleich am Vorabend der Konvention Petitionen für die Abschaffung der staatlichen Primärwahlen im April zurückgekehrt waren, wurde dennoch kein derartiger Antrag der Konvention vorgelegt.

Die Delegaten von Iowa zur republikanischen Nationalkonvention erwählten gestern Bundes Senator W. E. Rendon zum Vorführer, James A. Dewitt von Des Moines zum Schatzmeister, und John W. Jamison von Des Moines zum Sergeant-at-Arms.

## Amerikaner an Bord zerstörter Schiffe!

London, 18. Mai. — Die hiesige amerikanische Postzeitung wurde in Kenntnis gesetzt, daß der amerikanische Bürger Luigi Martini mit dem zerstörten holländischen Dampfer „Batavier der Sumter“ untergegangen ist.

## Washington, 18. Mai. — Der amerikanische Konsul in La Rochelle, Frankreich, berichtet an das amerikanische Staatsdepartement, daß drei amerikanische Bürger auf dem kanadischen Dampfer „Cretina“ gewesenen seien, welcher letzten Freitag verankert, mutmaßlich durch eine Mine.

Die Mounds in London hatten behauptet, der Dampfer sei torpediert worden, und der amerikanische Generalkonsul Skinner in London hatte diese Angabe nach Washington übermittelt.

## Weiderseitige Meldungen stimmen darin überein, daß die Besatzung mit heiserer Haut davonkam.

## Italien setzt Embargo auf Makkaroni an!

Washington, 18. Mai. — Die durch den Krieg entstandene Not hat, wie aus Rom berichtet wird, die italienische Regierung veranlaßt, ein Embargo auf die Ausfuhr von Makkaroni, eines der Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung Italiens, anzulegen.

## Exbotshafter Lower's Tochter tot.

Philadelphia, Pa., 18. Mai. — Fel. Gertrude Lower, die Tochter des früheren amerikanischen Botschafters in Berlin, Charlemagne Lower, ist gestern in einem hiesigen Hospital den Verletzungen erlegen, welche sie am Samstag bei einem Automobilunfall davongetragen.

## Franzosen holen sich wieder Niederlagen!

### Ein weiterer Angriff gegen die deutschen Stellungen am Südabhang der Höhe 304 abgeschlagen!

#### Deutsche liefern dem Feinde siegreiche Luftkämpfe!

Wien, 18. Mai. (Funkenbericht.) — Auf dem westlichen Kriegsschauplatz werden die militärischen Operationen stetig lebhafter. Die Artillerie entfaltet an vielen Punkten größere Tätigkeit wie ebendort, und es finden zahlreiche Gefechte statt, welche jedoch die allgemeine Situation nicht verändern. Vor Verdun machen die Franzosen immer noch gewaltige Anstrengungen, ihre erfolglose Gegenoffensive fortzusetzen; sie greifen gestern wieder unsere Stellungen auf dem südlichen Abhang der Höhe No. 304 an (sonst stehen die Deutschen bereits diesseits der furchtbaren französischen Stellung), doch konnten ihre Angriffe mit Leichtigkeit abgewiesen werden. Ebenfalls erfolglos wie die Gegenangriffe der Franzosen im Maasgebiet blieben die Anstrengungen, welche die Engländer in Flandern machen, um die ihnen bei Sulluch entzogenen Stellungen wieder in ihren Besitz zu bringen. Die Briten unternahmen am Dienstag wieder mehrere schwere Angriffe, doch wurden sie jedesmal blutig zurückgeworfen. Seit jenen Tagen haben die Briten nichts gegen die deutsche Front unternommen.

## Der gestern Abend herausgegebene kurgestakte Bericht des Großen Generalstabs von der Westfront lautet: Westlicher Schauplatz: Es fanden lebhafteste Handgranatenkämpfe südwestlich von Lens statt, im Gefolge von Minnerbleisungen.

Auf beiden Seiten der Maas ergriffen sich die Artillerietätigkeit beiderseits in hundert zu großer Lebhaftigkeit. Ein Angriff der Franzosen auf den südlichen Abhang des Hügels 304 brach unter unserer Feuergründung zusammen.

## Die Flieger auf beiden Seiten entwickelten große Tätigkeit. Oberleutnant Jammann schoß weitlich von Douain seinen fünfzehnten Aeroplan herab. (Er steht jetzt also mit Leutnant Käse darin wieder gleich.)

In einem Luftgefecht bei Bourmes wurde ein englischer Aeroplan geschlagen und zu Boden gebracht; seine Insassen, zwei britische Offiziere, wurden unverwundet gefangen genommen.

## Ein separates französisch-amerikanisches Fliegerkorps beteiligte sich an mehreren Luftkämpfen. Schmitt aber schied ab; ein amerikanisches Flugzeug wurde so schwer beschädigt, daß es mit Not und Mühe zur Erde gleiten und sich in Sicherheit bringen konnte.

Westlicher Schauplatz: Nichts Neues zu berichten. Balkanschauplatz: Eine schwache feindliche Abteilung, welche im Abschnitt Bardar gegen unsere Stellungen vorrückte, wurde zurückgeschlagen.

## Von anderen Kriegsschauplätzen.

London, 18. Mai. — Am nördlichen Ende der russischen Front kam es gestern zu lebhaften Scharammeln, die aber auf die allgemeine Front keinen Einfluß hatten.

## Hierrichtung der Iren gebrandmarkt.

Ferner brandmarkt Senator Borah in äußerst scharfen Worten die von der englischen Regierung angeordnete und ausgeführte Einrichtung der Futurer der künftigen irischen Revolution. Er erklärte, daß seit Beginn des gegenwärtigen Krieges den freien Institutionen kein verderblicherer Schlag versetzt worden sei. Senator Stone sprach sich nochmals dahin aus, daß eine Vergrößerung der Armee nach seiner Meinung absolut unmöglich sei, daß er jedoch dafür getrimmt habe, um die Errichtung einer Nitrofabrik seitens der Regierung, die er für äußerst wichtig halte, möglich zu machen.

## Verlage geht dem Haas zu.

Die Verlage wird in ihrer jetzigen Fassung in ein oder zwei Tagen dem Haas zugehen, und von diesem sicherlich als angenommen werden.

## Sobald dies geschehen und Präsident Wilson die Verlage durch seine Unterstufen zum Heile erheben, wird er sich sofort mit dem Generalstab in Verbindung setzen, um dasselbe in die Tat umzusetzen.